

Nicod neue R-Meisterin

CD Turbenthal ZH mit R-SM Dressur Lediglich 0,04 Prozent entschieden zwischen Silber und Gold an der R-Schweizer-Meisterschaft in der Sparte Dressur. Mit einem ausgezeichneten zweiten Ritt schnappte sich Bérangère Nicod vor Alicia Gianotti und Céline von Wartburg den Titel.

Angela Sutter

27 Teilnehmer aus allen vier Regionalverbänden hatten sich für den Titelkampf qualifiziert und fanden den Weg ins Tösstal. Zur Aufgabe standen ein M 22 und ein M 24, der Durchschnittswert entschied über die Rangierung. Die letzte R-SM ist bekanntlich noch gar nicht so lange her. Erst im Januar war mit Samira Hüttenegger die letzte Meisterin gekürt worden. Nun war es bereits wieder an der Zeit für einen neuen Meister oder eine neue Meisterin. In der ersten Wertungsprüfung lagen die Resultate der Top drei um die 67 Prozentpunkte und bis zu Rang sieben um die 66 Prozent. Die Führende Alicia Gianotti hatte sich auf Black Jack KH mit 67,82 Prozent schon einen kleinen Vorsprung vor den beiden gleichauf liegenden Bérangère Nicod mit For Degrees und Tamara Roh mit Firefly III (je 67,04) herausgeritten. Auf Rang vier lauerte Céline von Wartburg mit Dancing Queen CH (66,76%). Da in der Finalprüfung in umgekehrter Reihenfolge gestartet wird, blieb die Spannung für die zahlreichen Zuschauer bis zum Schluss erhalten.

Bronze an von Wartburg

Als viertletzte Starterin ritt Céline von Wartburg mit ihrer Schweizerstute Dancing Queen CH ins Viereck ein. Die versierte Reiterin hatte in diesem Jahr bereits einige Klassierungen in den M 22 erreicht, jedoch mit diesem Pferd noch keine in einem M 24 oder höher. Das Paar überzeugte aber mit einem sehr harmonischen zweiten Programm und erzielte 67,57 Prozent. Mit diesem Ritt setzte sie sich, punktgleich mit Roger Balz auf Asgard di Fosso CH, an die Spitze. Da die bisher Drittplatzierte in der Ge-



Podest R-SM Dressur (v. l.): Alicia Gianotti (Silber), Bérangère Nicod (Gold) und Céline von Wartburg (Bronze). Fotos: Angela Sutter

samtwertung, Tamara Roh und ihr Hannoveranerwallach Firefly, mit 67,03 Prozentpunkten knapp hinter ihr klassiert waren, konnte sich Von Wartburg in der Gesamtwertung auf den Bronzerang verbessern. Auch hier war es eine knappe Entscheidung. Von Wartburg erzielte einen Schnitt von 67,16, Roh 67,04.

Knapper Entscheid um Silber und Gold

Die Spannung stieg, als Bérangère Nicod auf ihrem routinierten Oldenburgerwallach For Degrees ins Viereck einritt. Die junge Amazone aus Bottens zeigte mit ihrem Fürst-Romanzier-Sohn ein sehr schönes und harmonisches Programm. «Als

ich eingeritten bin und zum Gruss hielt, wusste ich, das kommt gut. Es hat sich alles einfach gut angefühlt», so die bescheidene Reiterin. Dass ihre Vorstellung nicht einfach nur gut, sondern sehr gut war, zeigte ihre Bewertung. Sie erhielt mit 68,06 Prozent die höchste Note des Tages. Dies bedeutete die Führung im M 24 und zugleich übernahm sie die Spitze im Zwischenklassement. Nun konnte ihr nur noch die bis anhin Führende und Siegerin aus dem M 22, Alicia Gianotti, den Sieg wegschnappen. Der Anfang des Programms von Gianotti und ihrem ausdrucksstarken Rappwallach Black Jack KH (Bon Bravour – Stedinger) war sehr gut. Doch dann ging ein leises Raunen durch die Menge, als eine kleine Unstimmigkeit beim Einspringen in die Galopptour die Siegchancen wohl platzen liessen. Schnell waren aber die Konzentration und die Harmonie wieder



Sicherte sich Bronze: Céline von Wartburg auf Dancing Queen CH.



Äusserst knapp geschlagen: Alicia Gianotti und Black Jack KH.

da und das Paar erhielt schlussendlich 67,21 Prozent. Im Schnitt ergab dies 67,51 – nur gerade 0,04 weniger als Nicod. Für Gianotti war aber nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen. «Ich bin unglaublich stolz auf mein Pferd und auf unseren gemeinsamen Weg. Es war toll, hier

starten zu können. Es war die Krönung unserer Saison.» Was Nicod und For Degrees geleistet hatten, wurde der jungen Waadtländerin wohl erst bei der Siegerehrung so richtig bewusst. Mit Tränen in den Augen und voller Stolz nahm sie die Goldmedaille entgegen und durfte sich unter



Neue R-Schweizermeisterin Dressur: Bérangère Nicod mit For Degrees.

grossen Applaus zur neuen R-Championnesse küren lassen.

Gubser und von Grebel

Der RV Tösstal und die OK-Präsidentin Vreni Scherer zeigten sich nicht nur für die Ausrichtung der R-SM verantwortlich, sondern boten auch in zwei Wahlpro-

grammen in den Stufen GA und L die Möglichkeit die ausgezeichneten Bedingungen in Turbenthal zu nutzen. In der Stufe GA setzte sich Sonja Gubser mit Ferrera GB durch. In der L-Prüfung gab es kein Vorbeikommen an Barbara von Grebel und ihrem Nachwuchspferd Fürstin Blue.